

Qualifizierende Fortbildung

Strukturelle Osteopathie · Chiropraktik · Integrative Manuelle Therapieverfahren

Wissenswertes zur Qualifizierenden Fortbildung

Die besondere Qualität dieser Fortbildungsreihe „QF“ besteht darin, dass wir Sie am Beginn der Kursreihe einführen und den künftigen Weg aufzeigen, um als Unterrichtsbasis ein möglichst homogenes Kenntnisniveau zu gewährleisten.

Eine ausführliche Skriptreihe, die kursbegleitend als Nachschlagewerk über die gesamte Fortbildung und darüber hinaus dienen soll, ist Bestandteil unserer Fortbildung. Die Teilnehmer haben die Möglichkeit, sich in fachspezifische Themen einzuarbeiten und können ihr Wissen individuell vertiefen. Die Kombination aus Unterricht und Skript soll die Teilnehmer in die Lage versetzen, ihre Patienten in der Zukunft optimal zu behandeln.

Es besteht Anwesenheitspflicht (mindestens 75 % der Gesamtfortbildung), die Lehrinhalte sind in einem Fortbildungsplan festgelegt und die fachliche Qualifikation der Dozenten über ihre berufliche Vita dokumentiert. Die Qualifizierung der Teilnehmer wird in ihrem Leistungsnachweis in Form von Supervisionen und Abschlussprüfungen nachgewiesen. Diese Vorgaben entsprechen den international gebräuchlichen Standards zur Qualitätssicherung von Therapien und Therapeuten und können aufgrund ihrer Dokumentation von unabhängigen Gremien überprüft werden.

Qualifikationsnachweise können in naher Zukunft auch bei der Kostenerstattung und beim Verbraucher-/Patientenschutz relevant werden. Als vorausschauender Berufsverband will der Heilpraktikerverband Bayern deshalb entsprechende Nachweise anbieten.

Ausbildung auf höchstem Niveau

Der Qualifikationskurs in struktureller Osteopathie, Chiropraktik sowie integrativen Manuellen Therapieverfahren umfasst eine aufeinander abgestimmte Kursreihe, die in kompakter und fundierter Weise das Lernen der Manuellen Medizin auf höchstem Niveau ermöglicht. Unser Ziel ist eine hochwertige Fortbildung der Kollegen/Kolleginnen im Bereich der Manuellen Therapieformen und damit die Qualitätssicherung innerhalb unseres Berufsstandes.

Zielsetzung ist die sichere Diagnostik von Funktionsstörungen des Bewegungsapparates und seinen Verkettungsmustern, sowie dessen manuelle Behandlung mit unterschiedlichen, dem Patienten adäquat angepassten Techniken.

Die Kursteilnehmer sollen nach Abschluss der Fortbildung zur Erhebung einer fachspezifischen Anamnese und Interpretation der Befunde sowie zur Planung einer qualifizierten Behandlungsmethode und praxisorientierten Durchführung einzelner Therapieschritte befähigt sein.

Die Bedeutung in der Heilpraktikerpraxis

Die Manuelle Medizin erlangt gerade im Zeitalter aufwendiger Medizintechnik einen immer höheren Stellenwert. Obwohl der Patient schon seit jeher in seiner Gesamtheit gesehen, untersucht und behandelt worden war, verlor sich diese alte Philosophie der osteopathischen Medizin und Manuellen Medizin in den schnelllebigen Veränderungen der modernen Medizin. Der Patient wurde häufig in einzelne Fachgebiete gesteckt, seine Beschwerden und Leiden wurden auf strukturelle Defizite reduziert. Heute genügt es jedoch nicht mehr in einzelnen strukturellen Problemen zu denken und jeden Patienten mit einem ähnlichen Schema zu behandeln. Die zum Teil komplexen Gesundheitsprobleme der Patienten erfordern eine genaue Anamnese, eine fundierte körperliche Untersuchung und Befunderhebung sowie eine zielgerichtete kompetente manuelle BE-HANDLUNG.

Noch vor einigen Jahren wusste keiner so genau über Osteopathie Bescheid. Die Annahme, man könne Osteopathie in einem Wochenend-Workshop erlernen, war (und ist) weit verbreitet. Die Realität ist eine andere. Als manualtherapeutisch arbeitende/r Therapeut/in benötigt man fundierte medizinische Kenntnisse. Die menschliche Anatomie und ihre funktionellen Wechselbeziehungen müssen verinnerlicht werden. Ein hohes Maß an Feingefühl in den Händen ist nötig und muss erlernt werden, um mit den verschiedenen Strukturen des Körpers Kontakt aufnehmen und ihre Signale verstehen zu können. Unerlässlich ist außerdem ein umfassendes Verständnis der Philosophie und der verschiedenen Konzepte der manuellen Therapie und ein hohes Maß an Verantwortlichkeit. Gerade in einer Zeit, in der unterschiedliche medizinische Berufe sich das Gebiet der Manuellen Medizin teilen, ist eine fachlich fundierte Weiterbildung unabdingbar.

Im Rahmen seiner qualitätssichernden Fortbildungen bietet der Heilpraktikerverband Bayern seit dem Frühjahr 2016 ein neu gestaltetes Gesamtkonzept an.

Üben Sie die Manuelle Medizin als eigenständige Methode aus oder erweitern Sie das Spektrum Ihrer Naturheilpraxis.

Philosophie

Das Konzept der **Q**ualifizierenden **F**ortbildung im Heilpraktikerverband Bayern

Die Qualifizierende Fortbildung bietet Ihnen ein umfassendes Konzept der strukturellen Osteopathie, der Chiropraktik und moderner integrativer Manueller Therapieverfahren mit all seinen Behandlungsmöglichkeiten. Zielsetzung ist die sichere Diagnostik und das Erkennen von Funktionsstörungen des Bewegungsapparates, sowie ihre manuelle Behandlung mit unterschiedlichen, dem Patienten adäquat angepassten Techniken.

Der Therapeut wird in Zukunft immer mehr gefordert sein, sein Handeln zu rechtfertigen und zu beweisen. In der Gesundheitspolitik wird der Mensch als Individuum dargestellt, der stetig dem Einfluss aller seiner Körpersysteme unterliegt. Die Weltgesundheitsorganisation (WHO) hat ihre Definition von Gesundheit und Krankheit angepasst und die gesamte Medizin orientiert sich an einem bio – psycho – sozialen Modell, um so der Gesamtheit des von Krankheit betroffenen Menschen gerecht zu werden.

Um diesen Entwicklungen Rechnung zu tragen, passen wir stetig unsere Ausbildungsinhalte den aktuellen Erkenntnissen an, um Ihnen den Weg in eine erfolgreiche Zukunft so leicht wie möglich zu gestalten. Mit dieser Fortbildung erweitern sich die therapeutischen Möglichkeiten erheblich.

Viel Beachtung schenkt die Fortbildung der Ganzheitlichkeit des Menschen. Dies bedeutet, dass wir in unserem Konzept einerseits viel Wert auf eine strukturierte Diagnostik legen und andererseits versuchen wir aufzuzeigen, wie Emotionen und Handlungen ihre Spuren in den faszialen Geweben und unserer Haltung hinterlassen. Diese inneren Zusammenhänge von Leib, Seele und Geist werden sichtbar, wenn die menschliche Posturologie aus einer ganzheitlichen integrativen Perspektive betrachtet wird.

Grundlagen hierfür sind gegenwärtig die Neurophysiologie, das motorische Lernen, die Kenntnisse über Heilungsstadien der verschiedenen Gewebearten und damit die individuelle Belastung und Belastbarkeit des Menschen und seiner unterschiedlichen Systeme und Strukturen. Veränderungen von Gewebsspannungen und die daraus resultierenden Funktionsstörungen und Krankheiten können vielfältige Ursachen haben. Es gibt einen direkten Zusammenhang zwischen Störungen und Krankheiten in unseren Organsystemen (Viszerale Therapie), im gesamten Hirn- und Nervensystem (Kraniosakrale Therapie) einerseits, und den Spannungen im gesamten myofaszialen System (Myofasziale Therapie) andererseits.

In unserem Konzept spielen das anatomisch-biomechanische Verständnis, das Erlernen einer strukturierten manualtherapeutischen Untersuchung und einer daraus abgeleiteten gezielten Auswahl geeigneter Therapiemöglichkeiten und die Schulung der Hände des Therapeuten eine bedeutende Rolle.

Dozenten der Qualifizierenden Fortbildung

Das Dozententeam besteht aus anerkannten Lehrern, welche eine umfangreiche Praxis- und Lehrerfahrung in den verschiedenen Disziplinen der Manuellen Medizin, Osteopathie und Chiropraktik haben.

Oliver Ostermeier MSc.

Leiter der Qualifizierenden Fortbildung

„Strukturelle Osteopathie – Chiropraktik – Integrative manuelle Therapieverfahren“

- Heilpraktiker in eigener Praxis seit 2005 (Schwerpunkt Osteopathie und Manuelle Medizin)
- Abschluss des Masterstudienganges Osteopathie an der Hochschule Fresenius (MSc. Ost.)
- Ausbildung in Osteopathie mit Abschluss des sechsjährigen Osteopathiestudiums an der „International Academy of Osteopathy“ in Gent/B und der Salutaris Osteopathieschule, Zertifizierung als Osteopath BAO der Bundesarbeitsgemeinschaft Osteopathie
- Physiotherapeut bc. PT (Hogeschool van Amsterdam, NL)
- zertifizierter Fachlehrer Manuelle Therapie (vdek anerkannt)
- Ausbildung zum Manual- und Sportphysiotherapeuten
- Ehemaliger Betreuer im Hochleistungssport
- Fachdozent der „QF“ Chiropraktik & Osteopathie seit 2001 im Rahmen der Heilpraktiker Akademie Bayern
- Fachlehrer im Ausbildungsteam der Physioklinik im Aitrachtal für den Zertifikatskurs Manuelle Therapie
- Lehrbeauftragter in den Studiengängen Osteopathie und Manuelle Therapie
- Dozent an diversen Berufsfachschulen und Seminarzentren

Bernd Weiss

- Heilpraktiker in eigener Praxis seit 1992 (Schwerpunkt Manuelle Therapieverfahren)
- Ausbildung in Osteopathie mit Abschluss des fünfjährigen Osteopathiestudiums an der OAM, München
- Physiotherapeut
- Instruktor Chiropraktik nach Ackermann
- Ausbildung zum Manualtherapeuten
- Ausbildung in Integrates Techniques nach Frank de Bakker, D.O.
- Regelmäßige Fortbildungen für Minimal Lever Mid Range (MLMR) mit Daryl Herbert D.O.M.R.O. (UK)
- Fachdozent der „QF“ Chiropraktik & Osteopathie seit 2014 im Rahmen der Heilpraktiker Akademie Bayern
- Fachlehrer im Ausbildungsteam des Masterdiploms am Ackermann Institut Stockholm

Johannes Fiedler

- Heilpraktiker in eigener Praxis (Schwerpunkt Osteopathie und Haltungsarbeit)
- Ausbildung in Osteopathie mit Abschluss des fünfjährigen Osteopathiestudiums an der „International Academy of Osteopathy in Gent/B, im Bachelorstudiengang Manuelle Therapie BSc
- Physiotherapeut
- Ausbildung zum Manualtherapeuten
- Ausbildung zum Lymphtherapeuten
- Ausbildung bei Dr. med. Kia - Therapieblockaden, Metabolisches System, Matrixdynamisierung -
- diverse postgraduated Kurse in Osteopathie, Manualtherapie und Physiotherapie
- Mitglied im Ausbildungsteam der Physioklinik im Aitrachtal für den Zertifikatskurs Manuelle Therapie

Ablauf der Ausbildung

Die „Qualifizierende Fortbildung“ ist in zwei Abschnitte aufgeteilt, von denen jeder einzeln belegt werden kann. Es wird jedoch auf Grund des Kurtaufbaus empfohlen, beide Kursjahre zu belegen.

Ergänzt werden kann die Qualifizierende Fortbildung durch Blockseminare in viszeraler, kraniosakraler, faszialer Osteopathie, sowie Kinderosteopathie an der Heilpraktiker Akademie Bayern.

Ebenso können ehemalige Teilnehmer dieser Weiterbildungsreihe gewünschte Wochenend-Themen belegen, sofern Plätze frei sind.

Lehrinhalte

1. Jahr Extremitäten			2. Jahr Wirbelsäule		
K1/1	20.07.- 22.07.18	Grundlagen 1 Geschichte Biomechanik Extremitäten	K2/1	19.07.- 21.07.19	Grundlagen 2 Biomechanik Wirbelsäule Posturologie
K1/2	21.09.- 23.09.18	Die Hüfte	K2/2	27.09.- 29.09.19	Das Becken
K1/3	09.11.- 11.11.18	Das Knie	K2/3	22.11.- 24.11.19	Die LWS
K1/4	14.12.- 16.12.18	Der Fuß	K2/4	17.01.- 19.01.20	Chiro 1
K1/5	11.01.- 13.01.19	Der Schultergürtel	K2/5	21.02.- 23.02.20	Die BWS
K1/6	15.02.- 17.02.19	Der Ellenbogen	K2/6	27.03.- 29.03.20	HWS
K1/7	10.05.- 12.05.19	Die Hand inkl. Prüfungstag	K2/7	17.04.- 19.04.20	Chiro 2
			K2/8	09.05.- 10.05.20	Prüfungsvorbereitung und Prüfung

Kurszeiten	Freitag	14:00 – 19:45	Uhr	
	Samstag	9:00 – 18:45	Uhr	
	Sonntag	9:00 – 17:00	Uhr	(26 US)

Kursbeschreibung

Im ersten Abschnitt der Qualifizierenden Fortbildung werden alle Gelenke der unteren und oberen Extremität behandelt. Im ersten Wochenende werden Basiskenntnisse der Manuellen Medizin und biomechanische sowie neurophysiologische Grundlagen erarbeitet.

Geschichtliche Hintergründe werden ebenso dargestellt wie die philosophischen und praktischen Unterschiede in den verschiedenen Manuellen Therapieverfahren. Dieses Wochenende ist Grundvoraussetzung zum Verständnis aller weiteren Lehrabschnitte. In den weiteren Wochenenden wird jeweils eine Gelenkregion in Untersuchung und Therapie vermittelt. Teilnehmern ohne Vorkenntnisse wird z.B. die praktische Block-Ausbildung an der Heilpraktiker-Berufsfachschule >>Josef Angerer<< als Vorbereitung empfohlen.

Nähere Informationen erhalten Sie im Schulsekretariat unter

Tel.: 089 / 43 55 26-40, FAX: 089 / 43 55 26-50

e-mail: schule@heilpraktikerverband-bayern.de

Der zweite Abschnitt der Qualifizierenden Fortbildung behandelt die **Wirbelsäule**. Auch hier wird ein systematischer Untersuchungs- und Behandlungsaufbau vermittelt und eingeübt. Die Besonderheit im zweiten Kursabschnitt besteht in den zwei Wochenenden für chiropraktische Techniken, welche in ein modernes manualtherapeutisches Gesamtkonzept integriert werden.

Besonderer Wert wird auf eine **standardisierte Vorgehensweise** gelegt. Nach Besprechung der Anatomie und Biomechanik der jeweiligen Behandlungsgebiete erfolgt die **Untersuchung**. Diese umfasst Anamnese, lokale Inspektion, aktive, passive, muskuläre und manualtherapeutische Testmethoden sowie entsprechende Zusatztests. Danach erfolgt die **Ausschlussdiagnostik** für manuelle Behandlung (Safety). Die Behandlungstechniken gliedern sich in **Muskeltechniken** (MET, Soft tissue, Listening, Positional Release/Tenderpoints, Triggerpunkte) und **Gelenktechniken** (Mobilisation, Traktion, Translatorisches Gleiten, gebogenes Gleiten, Manipulation). In diesem Abschnitt werden bereits **Osteopathische Ketten**, mögliche Zusammenhänge zwischen Viszeralorganen und Bewegungsapparat dargestellt. Anhand von **Fallbeispielen** wird die gesamte Untersuchungs- und Behandlungsabfolge umgesetzt.

Der **praktischen Arbeit** wird besonders viel Aufmerksamkeit gewidmet. Es wird in Zweiergruppen gearbeitet, jede Behandlungstechnik wird von den Fachdozenten angeleitet und unter deren Supervision eingeübt.

1. Jahr Extremitätengelenke

1. Einheit K1/1: Fr. 20.07. – So. 22.07.18 Grundlagen I / Geschichte / Biomechanik der Extremitäten

- 1.1. Geschichte Osteopathie – Chiropraktik – Manuelle Medizin
- 1.2. Grundlagen der Manuellen Medizin
 - 1.2.1. Prinzipien der Biomechanik
 - 1.2.2. Einführung in die Neurophysiologie
 - 1.2.3. Aufbau einer Untersuchung
 - 1.2.4. Einteilung der verschiedenen Körpertypen
 - 1.2.5. Einführung in die Posturologie
 - 1.2.6. Durchführung einer Globalinspektion
 - 1.2.7. Aufbau einer Behandlung
 - 1.2.8. Palpationsübungen

2. Einheit K1/2: Fr. 21.09. – So. 23.09.18 Das Hüftgelenk

- 2.1. Anatomie in vivo
- 2.2. Biomechanik
- 2.3. Untersuchung
- 2.4. Safety
 - 2.4.1. Arthritis
 - 2.4.2. Sign of buttock
 - 2.4.3. Neurologische Ausschlussstests
- 2.5. Behandlung
 - 2.5.1. Muskeltechniken
 - 2.5.2. Gelenktechniken
 - 2.5.3. Osteopathische Ketten
 - 2.5.3.1. Viszeraler Einfluss Rektum
 - 2.5.3.2. Viszeraler Einfluss Blase – Prostata
 - 2.5.3.3. Membrana obturatoria
 - 2.5.3.4. Einfluss M. psoas und Niere
 - 2.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 2.5.4.1. Coxarthrose
 - 2.5.4.2. Impingement

2.5.4.3. Überlastungssyndrome

3. Einheit K1/3: Fr. 09. – So. 11.11.18 Das Kniegelenk

- 3.1. Anatomie in vivo
- 3.2. Biomechanik
- 3.3. Untersuchung
- 3.4. Safety
 - 3.4.1. Arthritis
 - 3.4.2. Meniskusverletzungen
 - 3.4.3. Bandverletzungen
 - 3.4.4. Kapselverletzungen
 - 3.4.5. Neurologische Ausschlussstests
- 3.5. Behandlung
 - 3.5.1. Muskeltechniken
 - 3.5.2. Gelenktechniken
 - 3.5.3. Osteopathische Ketten
 - 3.5.3.1. Einfluss Muskulatur auf Mensiken
 - 3.5.3.2. Beinachse
 - 3.5.3.3. Einfluss Ilium auf Beinmuskulatur
 - 3.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 3.5.4.1. Gonarthrose
 - 3.5.4.2. Meniskusverletzungen
 - 3.5.4.3. Kreuzbandverletzungen
 - 3.5.4.4. Überlastungssyndrome

4. Einheit K1/4: Fr. 14 – So. 16.12.18 Der Fuß

- 4.1. Anatomie in vivo
- 4.2. Biomechanik
- 4.3. Untersuchung
- 4.4. Safety
 - 4.4.1. Arthritis
 - 4.4.2. Bandverletzungen
 - 4.4.3. Kapselverletzungen
 - 4.4.4. Frakturen
 - 4.4.5. Neurologische Ausschlussstests
- 4.5. Behandlung
 - 4.5.1. Muskeltechniken
 - 4.5.2. Gelenktechniken
 - 4.5.3. Osteopathische Ketten
 - 4.5.3.1. Einfluss der Beinachse auf den Fuß
 - 4.5.3.2. Der osteopathische Plattfuß
 - 4.5.3.3. Aufsteigende Kette des Fußes
 - 4.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 4.5.4.1. Fußdeformitäten
 - 4.5.4.2. Sprunggelenksarthrose
 - 4.5.4.3. Kapsel-Bandinstabilitäten
 - 4.5.4.4. Das Inversionstrauma

5. Einheit K1/5: Fr. 11. – So. 13.01.19 Der Schultergürtel

- 5.1. Anatomie in vivo
- 5.2. Biomechanik
- 5.3. Untersuchung
- 5.4. Safety
 - 5.4.1. Arthritis
 - 5.4.2. Instabilitäten
 - 5.4.3. Rotatorenmanschettenruptur
 - 5.4.4. Bursitis
 - 5.4.5. Neurologische Ausschlussstests

- 5.5. Behandlung
 - 5.5.1. Muskeltechniken
 - 5.5.2. Gelenktechniken
 - 5.5.3. Osteopathische Ketten
 - 5.5.3.1. Einfluss der Haltung auf den Schultergürtel
 - 5.5.3.2. Thoracic Outlet Syndrom
 - 5.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 5.5.4.1. Rotatorenmanschettenruptur
 - 5.5.4.2. Subacromiales Schmerzsyndrom
 - 5.5.4.3. Instabilitäten
 - 5.5.4.4. Arthrosen

6. Einheit K1/6: Fr. 15. – Sa. 17.02.19 Der Ellenbogen

- 6.1. Anatomie in vivo
- 6.2. Biomechanik
- 6.3. Untersuchung
- 6.4. Safety
 - 6.4.1. Arthritis
 - 6.4.2. Bandverletzungen
 - 6.4.3. Kapselverletzungen
 - 6.4.4. Neurologische Ausschluss-tests
- 6.5. Behandlung
 - 6.5.1. Muskeltechniken
 - 6.5.2. Gelenktechniken
 - 6.5.3. Osteopathische Ketten
 - 6.5.3.1. Radius posterior
 - 6.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 6.5.4.1. Tennisarm
 - 6.5.4.2. Golferarm
 - 6.5.4.3. Pronator teres Syndrom
 - 6.5.4.4. Supinator-syndrom
 - 6.5.4.5. Sulcus ulnaris Syndrom

7. Einheit K1/7: Fr. 10. – Sa. 11.05.19 Die Hand
Prüfungstag: So. 12.05.19 schriftlich, mündlich, praktisch

- 7.1. Anatomie in vivo
- 7.2. Biomechanik
- 7.3. Untersuchung
- 7.4. Safety
 - 7.4.1. Arthritis
 - 7.4.2. Bandverletzungen
 - 7.4.3. Neurologische Ausschluss-tests
- 7.5. Behandlung
 - 7.5.1. Muskeltechniken
 - 7.5.2. Gelenktechniken
 - 7.5.3. Osteopathische Ketten
 - 7.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 7.5.4.1. Ritzarthrose
 - 7.5.4.2. Karpaltunnelsyndrom

2. Jahr Wirbelsäule

1. Einheit K2/1: Fr. 19. – So. 21.07.19 Grundlagen II Wirbelsäule und Becken parietal

- 1.1. Einführung in die Bedeutung der Wirbelsäule
- 1.2. Grundlagen der Manuellen Medizin
 - 1.2.1. Prinzipien der Biomechanik
 - 1.2.2. Das Segment in der Neurophysiologie
 - 1.2.3. Posturologie
 - 1.2.4. Dysfunktionsmuster
 - 1.2.5. Durchführung einer Globalinspektion
 - 1.2.6. Aufbau einer Behandlung
 - 1.2.7. Palpationsübungen
 - 1.2.8. Praktische Anatomie an der Wirbelsäule

2. Einheit K2/2: Fr. 27.09. – So. 29.09.19 Das Becken parietal

- 2.1. Anatomie in vivo
- 2.2. Biomechanik
- 2.3. Untersuchung
- 2.4. Safety
 - 2.4.1. Arthritis
 - 2.4.2. Spinalkanalstenose
 - 2.4.3. Bandscheibenschäden tieflumbal
 - 2.4.4. Tumore
- 2.5. Behandlung
 - 2.5.1. Muskeltechniken
 - 2.5.2. Gelenktechniken
 - 2.5.3. Osteopathische Ketten
 - 2.5.3.1. Einfluss der Unterbauchorgane auf das Becken
 - 2.5.3.2. Einfluss der UEX und der LWS auf das Becken
 - 2.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 2.5.4.1. Haltungsmuster
 - 2.5.4.2. ISG-Arthrose
 - 2.5.4.3. Überlastungssyndrome
 - 2.5.4.4. Störungen des Unterbauches

3. Einheit K2/3: Fr. 22. – So. 24.11.19 Die Lendenwirbelsäule parietal

- 3.1. Anatomie in vivo
- 3.2. Biomechanik
- 3.3. Untersuchung
- 3.4. Safety
 - 3.4.1. Schäden an den Bandscheiben
 - 3.4.2. Spinalkanalstenose
 - 3.4.3. Frakturen
 - 3.4.4. Tumore
- 3.5. Behandlung
 - 3.5.1. Muskeltechniken
 - 3.5.2. Gelenktechniken
 - 3.5.3. Osteopathische Ketten
 - 3.5.3.1. Einfluss der Bauchorgane auf die Lendenwirbelsäule
 - 3.5.3.2. Einfluss des Beckens auf die Lendenwirbelsäule
 - 3.5.3.3. Kongestionen des Bauches
 - 3.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 3.5.4.1. Bandscheibenschäden
 - 3.5.4.2. Spinalkanalstenose
 - 3.5.4.3. Facettenarthrose

3.5.4.4. Lumbale Instabilität

4. Einheit K2/4: Fr. 17. – So. 19.01.20 Chiropraktik I Becken - LWS

- 4.1. Vorstellung und Einführung Gesamtgebiet Lendenwirbelsäule - Beckengürtel
- 4.2. Wiederholung Becken und Lendenwirbelsäule parietal
- 4.3. Grundlagen der Behandlungstechniken
 - 4.3.1. HVT
 - 4.3.2. Inhibitionstechniken
 - 4.3.3. Entlastungstechniken
 - 4.3.4. end of range vs. minimal lever / mid range
- 4.4. Grundkonzept Ackermann – Chiropraktik
- 4.5. Untersuchung und Behandlung
 - 4.5.1. Sakrum
 - 4.5.2. Symphyse
 - 4.5.3. Iliosakralgelenk
 - 4.5.4. L1 – L5
- 4.6. kursspezifische Röntgenbilder

5. Einheit K2/5: Fr. 21. – So. 23.02.20 Die Brustwirbelsäule parietal

- 5.1. Anatomie in vivo
- 5.2. Biomechanik
- 5.3. Untersuchung
- 5.4. Safety
 - 5.4.1. Schäden an den Bandscheiben
 - 5.4.2. Osteoporose
 - 5.4.3. Frakturen
 - 5.4.4. Tumore
- 5.5. Behandlung
 - 5.5.1. Muskeltechniken
 - 5.5.2. Gelenktechniken
 - 5.5.3. Osteopathische Ketten
 - 5.5.3.1. Einfluss der Bauchorgane auf die Brustwirbelsäule
 - 5.5.3.2. Einfluss der Thoraxorgane auf die Brustwirbelsäule
 - 5.5.3.3. Intrathorakale Retraktionen
 - 5.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 5.5.4.1. Haltungsmuster
 - 5.5.4.2. Bronchitis
 - 5.5.4.3. Der PC-Arbeitsplatz
 - 5.5.4.4. Haltungsschäden

6. Einheit K2/6: Fr. 27. – So. 29.03.20 Die Halswirbelsäule parietal

- 6.1. Anatomie in vivo
- 6.2. Biomechanik
- 6.3. Untersuchung
- 6.4. Safety
 - 6.4.4. Rheumatoide Arthritis
 - 6.4.5. Arteriosklerose
 - 6.4.6. Fraktur
 - 6.4.7. Tumor
 - 6.4.8. Neurologische Ausschlussstests
- 6.5. Behandlung
 - 6.5.1. Muskeltechniken
 - 6.5.2. Gelenktechniken
 - 6.5.3. Osteopathische Ketten
 - 6.5.3.1. Einfluss des N. phrenikus
 - 6.5.3.2. Intrathorakale Retraktionen

- 6.5.4. Exemplarische Fallbeispiele
 - 6.5.4.1. Haltungsmuster
 - 6.5.4.2. Schleudertrauma
 - 6.5.4.3. Spondylarthrose
 - 6.5.4.4. Bandscheibenschäden
 - 6.5.4.5. Kopfschmerzen

7. Einheit K2/7: Fr. 17. – So. 19.04.20 Chiropraktik II BWS - HWS

- 7.1. Vorstellung und Einführung Gesamtgebiet Lendenwirbelsäule - Beckengürtel
- 7.2. Wiederholung Brust- und Halswirbelsäule parietal
- 7.3. Grundlagen der Behandlungstechniken
 - 7.3.1. HVT
 - 7.3.2. Inhibitionstechniken
 - 7.3.3. Entlastungstechniken
 - 7.3.4. Low Force Techniken
 - 7.3.5. end of range vs. minimal lever / mid range
- 7.4. Grundkonzept Ackermann – Chiropraktik
- 7.5. Untersuchung und Behandlung
 - 7.5.1. BWS - Rippen
 - 7.5.2. Cervicothorakaler Übergang und 1. Rippe
 - 7.5.3. C3 – C7
 - 7.5.4. C1/2
 - 7.5.5. C0/1
 - 7.5.6. Occiput - Atlas
- 7.6. kursspezifische Röntgenbilder

**8. Einheit K2/8: Sa. 09. – So. 10.05.20 Refresher Prüfung Wirbelsäule
schriftlich/mündlich/praktisch**

Vertragsmodalitäten der Qualifizierenden Fortbildung Strukturelle Osteopathie / Chiropraktik und integrative manuelle Therapieverfahren

Rücktritt/Kündigung:

Rücktritt oder Kündigung müssen schriftlich erfolgen. Für die Rechtzeitigkeit kommt es auf den Zugang bei der Heilpraktiker Akademie Bayern an, nicht auf die Absendung durch den/die Kursteilnehmer/in.

Ein Rücktritt aus dem Fortbildungsvertrag ist nur bis zu drei Wochen vor Kursbeginn möglich; die bezahlte Kursgebühr wird zurück erstattet.

Eine ordentliche Kündigung ist nach Beginn der Fortbildung unter Einhaltung einer 4-wöchigen Kündigungsfrist zum jeweiligen Ende eines Kursjahres möglich.

Im Falle der rechtzeitigen Kündigung erhält der/die Kursteilnehmer/in anteilig die restlichen Kursgebühren zurück.

Einbehalten werden in jedem Falle die Anmeldegebühren (€ 85,00).

Bei vorzeitiger Kündigung des Fortbildungsvertrages verfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Skontos.

Versäumter Unterricht:

Auch bei Nichtteilnahme an einem oder mehreren Unterrichten – ungeachtet der Gründe – ist die Kursgebühr in voller Höhe zu zahlen.

Unterrichtsumfang:

Der zeitliche Umfang beläuft sich auf 384 Unterrichtsstunden (1 US= 45 Minuten) inkl. Prüfungen. US ist die international gebräuchliche Zeiteinteilung bei Aus- und Fortbildungen. Sie gibt nur die für Unterrichtszwecke genutzte Zeit und damit das tatsächliche Leistungsspektrum an.

Dauer/Unterrichtszeit:

Die Qualifizierende Fortbildung ist in zwei in sich geschlossene Kurseinheiten aufgeteilt, so dass jedes auch einzeln belegt werden kann.

Der erste Kursabschnitt umfasst **sieben Kurseinheiten** mit **182 US** (inkl. Prüfungstag);

Der zweite Kursabschnitt umfasst **acht Kurseinheiten** mit **202 US** (inkl. Prüfungstag).

Kurseinheit 1 / 1. Kursjahr bis Kurseinheit 7 / 2. Kursjahr

Unterrichtszeiten / Kurseinheit	Freitag	14.00-19.45 Uhr	(6 US)
	Samstag	09.00-18.45 Uhr	(11US)
	Sonntag	09.00-17.00 Uhr	(9 US)

Kurseinheit 8 / 2. Kursjahr

Refresher-/ Prüfungseinheit	09./10.05.2020		
	Samstag	09.00-18.45 Uhr	(11US)
	Sonntag	09.00-17.00 Uhr	(9 US)

Gesamtgebühr

Mitglieder / HP-A:

Anmeldegebühr	€ 85,00 plus
Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Gesamtzahlung:	€ 4.208,00 (abzügl. 2% Skonto)
Teilzahlung**:	€ 1.358,00 plus 15 x mtl. € 190,00
Mtl. Zahlung**:	15 x € 280,60 (= € 4.209,00)

Bei vorzeitiger Kündigung verfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Skontos.

Nichtmitglieder:

Anmeldegebühr	€ 85,00 plus
Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Gesamtzahlung:	€ 4.536,00 (abzügl. 2% Skonto)
Teilzahlung**:	€ 1.521,00 plus 15 x mtl. € 201,00
Mtl. Zahlung**:	15 x € 302,40

Bei vorzeitiger Kündigung verfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Skontos.

Gegebenenfalls ist es auch möglich, die Kursjahre einzeln zu buchen: *
Rücktritt- und Kündigungsmodalitäten wie oben.

Preise 1. Kursjahr

Mitglieder / HP-A:

Anmeldegebühr	€ 85,00 plus
Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Gesamtzahlung:	€ 2.087,00 (abzügl. 2% Skonto)
Teilzahlung**:	€ 694,00 plus 7 x mtl. € 199,00
Ratenzahlung**:	7 x mtl. € 298,15 (= € 2.087,05)

Nichtmitglieder:

Anmeldegebühr	€ 85,00 plus
Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)	
Gesamtzahlung:	€ 2.275,00 (abzügl. 2% Skonto)
Teilzahlung**:	€ 756,00 plus 7 x mtl. € 217,00
Ratenzahlung**:	7 x mtl. € 325,00

Preise 2. Kursjahr

Mitglieder / HP-A:

Anmeldegebühr€ 85,00 plus

Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)

Gesamtzahlung: € 2.239,00 (abzügl. 2% Skonto)

Teilzahlung** : € 703,00 plus 8 x mtl. € 192,00

Ratenzahlung** : 8 x mtl. € 279,90 (= € 2.239,20)

Bei vorzeitiger Kündigung verfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Skontos

Nichtmitglieder:

Anmeldegebühr€ 85,00 plus

Seminargebühr (inkl. Prüfungsgebühr)

Gesamtzahlung: € 2.440,00 (abzügl. 2% Skonto)

Teilzahlung** : € 768,00 plus 8 x mtl. € 209,00

Ratenzahlung** : 8 x mtl. € 305,00

Bei vorzeitiger Kündigung verfällt der Anspruch auf Rückzahlung des Skontos

* hierzu bitte eigenes Anmeldeformular anfordern

** Hinweis zur Ratenzahlung:

Vorsorglich machen wir darauf aufmerksam, dass bei Nichteinhaltung der Ratenabzahlungstermine der **Gesamtbetrag sofort fällig** wird.

Prüfung:

Prüfungen sind Bestandteil der Fortbildung. Eine Nichtteilnahme rechtfertigt keine anteilige Rückerstattung von Kursgebühren. Es werden zwei Prüfungen abgehalten, eine am Ende des ersten Kursjahres und eine am Ende des zweiten. Die Prüfungen bestehen aus einem schriftlichen und einem mündlich-praktischen Teil.

TeilnehmerInnen vorangegangener Qualifikationskurse „Strukturelle Osteopathie und Chiropraktik“ haben **nach vorheriger Rücksprache mit der Geschäftsstelle** die Möglichkeit, an den Prüfungen der Qualifizierenden Fortbildung „Strukturelle Osteopathie – Chiropraktik – Integrative Manuelle Therapieverfahren“ 2018-2020 teilzunehmen.

Zertifikat und Qualifikation:

Kursteilnehmer, welche die vorgeschriebene Teilnahmepflicht (mindestens zu 75 %) erfüllt haben, werden zu den Prüfungen zugelassen. Um ein Qualitätszertifikat zu erhalten, müssen beide Prüfungen mit Erfolg abgelegt werden. Kursteilnehmer, die keine oder nur eine Prüfung abgelegt haben, erhalten lediglich eine Teilnahmebescheinigung.

Teilnahmevoraussetzungen:

Zur Qualifizierenden Fortbildung werden nur Heilpraktiker/innen oder Heilpraktikeranwärter/innen zugelassen. Die Heilpraktiker Akademie Bayern ist berechtigt, einen Nachweis zu verlangen.

Teilnehmerzahl:

Die Teilnehmerzahl ist beschränkt, um die Qualität der Fortbildung zu gewährleisten. Sollten weniger als 15 Teilnehmer zum Kurs gemeldet sein, kommt dieser nicht zustande. Die geleisteten Zahlungen werden rückerstattet.

Beträgt die Teilnehmerzahl für das zweite Kursjahr aufgrund von rechtzeitigen Kündigungen weniger als 10 Teilnehmer, wird der Kurs nicht fortgeführt. Der/die Kursteilnehmer/in erhält in diesem Fall die restliche Kursgebühr zurück.

Sonstiges:

Die Heilpraktiker Akademie Bayern behält sich sachdienliche und zeitliche Änderungen der Kurseinheiten vor, wobei das Fortbildungsziel nicht verändert werden darf.

Eine Rückerstattung der Kursgebühr erfolgt nicht, wenn der Kurs aus Gründen, welche die Heilpraktiker Akademie Bayern nicht zu vertreten hat, nicht oder nur teilweise stattfindet.

Bei einem Verhalten des/der Kursteilnehmers/in, das grob und/oder beharrlich den Heilpraktikerverband Bayern e.V. (Träger der Heilpraktiker Akademie Bayern) schädigt, hat dieser das Recht, dem Kursteilnehmer außerordentlich zu kündigen.

Unterrichtsmaterialien (insb. Skripten und Lehrpläne) sind urheberrechtlich geschützt. Das Unterrichtsmaterial wird auf einer e-learning-Plattform zur Verfügung gestellt. Bei Kursbeginn wird den TeilnehmerInnen der Login-Schlüssel zum Herunterladen der Skripten mitgeteilt. Auf Wunsch können die Skripten in Papierform zum Preis von € 15,00 pro Wochenende vorab angefordert werden.

Jede Verwertung außerhalb des Urheberrechtsgesetzes ist ohne Zustimmung des Verfassers unzulässig und strafbar.

Ton- und Bildaufnahmen der Kurse sind nicht gestattet.

Organisatorisches

Veranstaltungsort:

Die Fortbildung findet in den Räumen der verbandseigenen Heilpraktiker-Berufsfachschule >Josef Angerer<, Baumkirchner Straße 20/Rgb., 81673 München, statt. Die Räumlichkeiten verfügen über moderne und beste Ausstattung zu Lehr- und Unterrichtszwecken.

Erreichbar:

S-Bahn S2 + S4, Haltestelle Berg am Laim (Fußweg ca. 6 Minuten),
U-Bahn U2, Haltestelle Josephsburgstraße (Fußweg ca. 8 Minuten),
Straßenbahnlinie 19, Haltestelle Baumkirchner Straße (Fußweg 2 Minuten)
Buslinie 185, Haltestelle Baumkirchner Straße (direkt vor der Schule)
Falls Sie mit dem Auto anreisen: nur am Wochenende sind im Umkreis der Schule günstige Parkverhältnisse zu erwarten.

Übernachtungsmöglichkeit in unmittelbarer Nähe:

Hotel am Ostpark, Michaeliburgstr. 21, 81671 München
Tel: 089 / 49 10 13, Fax: 089 / 49 10 16
Info@ostparkhotel.de

Motel One München Ost, Orleanstr. 87, 81667 München
Tel. 089 / 59 97 64 90, Fax: 089 / 59 97 64 910
muenchen-ost@motel-one.com

Holiday Inn Express, Neumarkter Str. 85 B, 81673 München
Tel.: 089 / 95468633
info@hiex-munich-east.de

Hotel ibis
Berg-am-Laim-Str. 125, 81673 München
Tel.: 089 / 452 13 50, Fax: 089 / 452135244
H9069@accor.com

Noch Fragen?

Gerne steht Ihnen in der Geschäftsstelle des Heilpraktikerverband Bayern Frau Renate Denk zur Verfügung. Montag bis Donnerstag jeweils von 8.30-12.15 h.
Tel: 089/ 43 55 26-10, Fax: 089/ 43 55 26-50, akademie@heilpraktikerverband-bayern.de

Probeunterricht: In der Qualifizierenden Fortbildung „Strukturelle Osteopathie / Chiropraktik und Integrative Manuelle Therapieverfahren“ gibt es die Möglichkeit, nach Rücksprache mit der Geschäftsstelle einen halben Tag als GasthörerIn teilzunehmen.

Weitere Informationen zu Aus- und Fortbildungsangeboten des Heilpraktikerverband Bayern:

- Fortbildungsprogramm der Heilpraktiker Akademie Bayern
- Jahresprogramm der Bezirke, Arbeitskreise, Fachtagungen
- Schulprospekt

erhältlich über den Heilpraktikerverband Bayern oder www.heilpraktikerverband-bayern.de
bzw. www.fortbildung-naturheilkunde.de; www.ausbildung-zum-heilpraktiker.de